

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Juli. 2. trüb und rau; 3. Regen; 4.—8. große Hitze; 10.—11. Ungewitter und Platzregen; 12.—18. große Hitze, darauf starker Regen bis zum Ende.

August. 1.—4. trüb mit etwas Regen; 6. prächtiges Wetter mit kühlen Nächten; 7. Regen und Donner; 8. ziemlich schön, 9.—14. anhaltender Regen; 17. schön; 18. starkes Gewitter und unbeständig bis zum Ende.

September. Bis 5. windig und kalt; 6.—8. Donner und Regen; 11. trüb; 13.—14. Nachtsföte; 16. hell und warm; 16.—17. trüb ohne Frost; vom 18. bis Schluß neblig, kalt und windig, wie im Winter.

Oktober. Bis 9. Regen und Sturmwind; 10. 11. hell; 21.—22. trüb und Regen; 24.—26. neblig und unsiät; 29.—31. neblig und kalt.

November. Bis 3. hell und klar; 4. und 5. Regen; 6.—8. gutes Wetter; 9.—15. Regen und Regengüsse; 16.—20. regnerisch; 23.—24. kalt; 25. Regen; 26. schöner Herbsttag; 27. bei Tag schön, Nachts Regen; 29. hell; 30. windig.

Dezember. 5. Regen und Schnee, dann bis 7. schön; 8. Regen; 9. trüb und warm; 10. starker Regen; 11. schön; 12. trüb; 13. starker Regen; 14. bis 18. trüb; 20. hell und Eis; 30. hell und kalt; 31. Nebel und trüb.

Bauernregeln.

Jänner. Ist der Jänner naß, bleibt leer das Faß. — Tanzen im Januar die Mücken, muß der Bauer nach Futter gucken. — Im Jänner viel Regen ohne Schnee, tut Bäumen, Berg' und Älern weh. — 1. Morgenrot am ersten Tag, Unwetter bring' und große Plag'. — 2. Wie das Wetter zu Malarius war, so wird's im September trüb und klar. — Ist Pauli Befehring hell und klar, so soll es geben ein fruchtbares Jahr. — Ordnung im Haus und Stall, ist halbes Futter. — Gut gefuttert, viel geburtet.

Februar. Ist der Februar kalt und trocken, soll der August heiß werden. — Wenn es im Februar nicht tüchtig wintert, wintert es zu Oftern. — Wenn an Fastnacht die Sonne scheint soll das Korn gut geraten. — 2. Fällt auf Lichtmeß Sonnenschein, so wird der Flachs wohl lang und fein. Ist's an Lichtmeß hell und rein, so wird ein langer Winter sein, wenn es aber stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit. — 6. St. Dorothe gibt den meisten Schnee. — 22. Ist's an Petri Stuhlfeier kalt, so hat der Winter noch lang Halt. — Lichtmeß im Klee, Oftern im Schnee. — Liegt im Februar die Raß inder Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Oen. — Fleißiger Hausvater schafft hurtig Gesinde.

März. Tau im März und Pfingsten Reif, im August ein Nebelstreif. — Märzentaub bringt Frucht und Laub. — Ein tiefer und langliegender Märzschnee, tut der Saat und dem Weinstock weh. — Fruchter und lauter März, ist der Bauern Schmerz. — 10. Wenn es am Tage der 40 Martyrer g'friert, so g'friert es noch 40 Nächte, wenn es nicht eher wärmer wird. — Ist's um Josefi hell und klar, folgt gewiß ein gutes Jahr. — 25. Zu Maria Verkündigung schön hell vor Sonnenaufgang bringt ein fruchtbares Jahr. — Hat Maria Verkündigung viel Wasser an den Aefern und Felbern, so ertränkt es die Fehjung. — Donner's im März, wenn der Wald noch kahl, so soll es geben ein fruchtbares Jahr. — Märzblüte ist nicht gut, Aprilblüte halb gut, Maienblüte ganz gut. — Der Charfreitag tief betrübt, die Ostersonne freudig sieht.

April. Ein Wind, der von Oftern bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahr sich weiter verliert. — Der dürre, trockne April, ist nicht des Bauern Wil', sondern des Brillen Regen ist ihnen gar gelegen. — Es war kein April nie so gut, es schneiet den Hirten auf den Gut. — Donner's im April, so hat der Reif sein Ziel. — Bringt der April viel Regen, so deutet es auf Segen. — Wenn die Grasmücke singt, che noch der Wein zu sprießen anfängt, so pflegt ein gutes fruchtbares Jahr und reicher Weinwuchs zu folgen. — Wenn die Fledermäuse abends lebhaft herumfliegen, so kann man anhaltend gutes Wetter hoffen. — So viel Tage als die Frösche vor Georgie quaden, so lange bleiben sie nachher still.

Mai. Der Mai kühl, der Brachmonat naß, die fällen Scheunen und Faß. — Wie das Wetter am Pimmelfahrtstag, so auch der ganze Herbst sein mag. — Wenns auf Pfingsten regnet, wird keine Frucht gegnet. — Ein Bienschwarm im Mai, ist wert ein Fuder Heu. — Kühle und Abendtau im Mai, bringen Wein und vieles Heu. — Wenn es viele Matkäfer gibt, soll ein gutes Jahr folgen. — Sind die Eichenblätter schön, so folgt ein fruchtbares Jahr. — Wenn es am Philipp und Jakobitag regnet, so steht ein fruchtbares Jahr zu hoffen. — Maienfröste sind schlimme Gäste. — An Gottes Segen ist Alles gelegen.

Juni. Wie die Witterung im Juni beschaffen ist, nämlich beständig oder veränderlich, ebenso soll sie auch im Dezember sein. — Nordwind im Juni weht Korn ins Land. — 8. Regen am Medardustag, bringt 10 Tag dieselbe Plag. — Wer auf Medardus baut, bekommt viel Flachs.